

Ihr Spanisches Restaurant
El Manuel
jeden Mittwoch von 17-22 Uhr
Tapas satt
p.P. für nur **9,90€**
Sandstraße 37/ Ecke Meydenbauerweg
Berlin Spandau
Tel. 030 / 36 99 68 76 www.el-manuel.de

Idyllische Siedlung

Siemensstadt. „Versteckte Paradiese“ heißt die Führung vom Büro für Industriekultur am heutigen Samstag, 8. Oktober, um 14 Uhr. Besichtigt werden die idyllischen Werkssiedlungen der Siemensstadt, von der grünen Gartenstadt bis zum legendären „Panzerkreuzer“ des Architekten Hans Sharoun. Die Teilnahme kostet neun, ermäßigt sieben Euro, der Spaziergang dauert etwa zwei Stunden. Treffpunkt ist am U-Bahnhof Rohrdamm, Ausgang Rohrdamm.

WAS KOMMT?

Lichtblicke

Nicht nur der Berliner ist helle, die City auch: Wenn's ab kommendem Mittwoch dunkel wird, wird die Hauptstadt teilweise wieder erleuchtet – vom 12. bis 23. Oktober verwandelt das Festival of Lights die Metropole in eine glitzernde, farbenprächtige Stadt. Berühmte Berliner Wahrzeichen werden ebenso in ein neues Licht getaucht wie mehr als 70 Gebäude und Plätze, aber auch ganze Straßenzüge. Das „LightsOn“ steigt am 12. Oktober um 19.30 Uhr vor dem Festival-Zentrum am Quartier Potsdamer Platz. Der Startschuss eröffnet Illuminationen, Lichtkunst-Ausstellungen und berlinweite Aktionen. Die Lichter der Großstadt kann jeder mit Hilfe des Festival-Stadtplans (www.festival-of-lights.de und am Info-Point Potsdamer Platz-Arkaden) erkunden, auf Bustouren mit dem LightLiner, bei Spreefahrten auf beleuchteten LightShips und mit vielen anderen LightSeeing-Touren. Dann gibt's noch den Light-Run am 20. Oktober, da geht's den farbenprächtig erleuchteten Kudamm rauf und runter. Und fürs Publikum wichtig: Gott sei Dank nicht in Lichtgeschwindigkeit ... Cleo Klinger

Es geschah an der Spree ...



... da gründeten vor 20 Jahren Zeitungsleute aus Hamburg das erste Anzeigenblatt in der neuen Hauptstadt der vereinigten Republik. Mit einer Mischung aus lokaler Berichterstattung aus den Berliner Kiezen, verbunden mit einer Vielfalt an Produktwerbungen aus den unterschiedlichsten Bereichen eroberte das Berliner Abendblatt alsbald die Herzen der Berliner. Ein bunt gemischtes Team aus West und Ost erarbeitete wöchentlich 20 lokale Ausgaben. 20 Jahre lang eine wöchentliche Liebeserklärung in Wort und Bild an diese Stadt und ihre Bewohner – dazu stehen wir.

Montage: Ehlers

Konzept für die Rieselfelder überfällig

Schnelle Ergebnisse zum Sanierungsbedarf und zur möglichen Trinkwassergefährdung gefordert

Gatow. Vor einem Jahr haben die Berliner Wasserbetriebe (BWB) die Abwasserverrieselung auf der Spandauer Karolinenhöhe eingestellt. Bereits damals sollte ein Nachnutzungskonzept für das Landschaftsschutzgebiet in Angriff genommen werden. Allerdings ist es bis jetzt nicht in Sicht, was der Spandauer SPD-Abgeordnete und Umweltpol Daniel Buchholz jetzt kritisiert. Er stellt den Schutz des Grundwassers in den Vordergrund. „Es darf auf keinen Fall ein zweites Mal dazu kommen, dass in Spandau die Trinkwasserqualität beeinträchtigt wird und Leitungswasser nicht unbedenklich genossen werden kann“, so

Buchholz. (Im August waren im Wasserwerk Spandau coliforme Keime entdeckt worden, es gab ein mehrtägiges Abkochgebot, bis die Ursache der Verunreinigung geklärt werden konnte. Anm. d. Red.). Die Belastung der Böden auf der Karolinenhöhe durch die Verrieselung in den vergangenen mehr als hundert Jahren sei ein Risiko für die Trinkwasserbrunnen der Galerie Schildhorn auf der Ostseite der Havel. Das gehe ganz klar aus der Antwort der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz auf Buchholz' Anfrage hervor. Dort ist zu lesen: „Dem Spandauer Umweltamt liegen keine aktuellen Daten über Bodenbelastun-



Eine alte Zuleitung auf den Gatower Rieselfeldern. Foto: senstadt

gen vor. Den vorliegenden Gutachten aus den 90er Jahren ist zu entnehmen, dass sowohl im Boden als auch im Grundwasser die abwassertypischen Schwermetalle wie Blei, Cadmium, Nickel, Kupfer und Chrom festgestellt wurden. Dabei wurden die damals geltenden Richtwerte deutlich überschritten.“ Jetzt habe das Umweltamt den Grundstückseigner – die BWB – gebeten, die Flächen anhand der Vorgaben der Bundes-Bodenschutzverordnung zu überprüfen. „Diese Bitte kommt viel zu spät“, kritisiert Buchholz. „Ich erwarte schnellstmöglich verbindliche Ergebnisse zum notwendigen Sanierungsbedarf und der Trinkwassergefährdung.

Auch Anwohner und Landwirte, die Teilflächen der Rieselfelder bewirtschaften, warten dringlich auf ein Nachnutzungskonzept.“ Das allerdings ist nach Aussage der Senatsverwaltung erst im Februar zu erwarten. Dergestalt sind zwei Fachbüros und die Humboldt-Universität mit drei Themenblöcken beschäftigt: Gefährdungsabschätzung und Nutzungsmöglichkeiten, Landschaftsschutz und integrative Gesamtplanung sowie wasserwirtschaftliche Rahmenbedingungen. Buchholz will sich nicht nur für ein zügigeres Vorgehen einsetzen, sondern auch eine umfassende Diskussion mit den Anwohnern in Gang bringen. Weiter auf Seite 2

EINZIGARTIG

Eine neue Studie zeigt die Entwicklungsmöglichkeiten des Olympiaparks auf.

SEITE 2



FUNKELND

In der Zitadelle ist Lichterfest – mit Musik, Fledermäusen und Feuerwerk.

SEITE 3



FREMDARTIG

Faszinierend und beunruhigend zugleich: Bilder von Pavel Feinstein.

SEITE 3



ENGAGIERT

Schüler haben sich ihren eigenen Kiosk gebaut, jetzt geht's ans Verkaufen.

SEITE 5



BERLINER ABENDBLATT
LESERREISE
Reise-Nr.: 6092
Dubai
18.10. bis 26.10.2011
· Flug ab/bis Berlin-Tegel
· Transfers
· 7 Ü/F im 4-Sterne Hotel Holiday Inn Al Barsha
· Ausflüge „New Dubai“ und Abu Dhabi
p.P. im DZ **€ 1.099,-**
Veranstalter: World Travel Team
INFO: BERLINER ABENDBLATT
Karl-Liebknecht-Str. 29
Abteilung Leserreisen: 030/23 27 66 33
www.abendblatt-berlin.de/leserreisen

MIT RICOTTA & ORANGE GEFÜLLTES SCHWEINEFILET
Appetit auf mehr?
Das Kochbuch „So i(s)st Berlin“ ist seit August in allen Berliner NETTO-Filialen erhältlich!
Tolle Rezepte von der Vorspeise bis zum Dessert ... und das alles für **2,99 €**
Berliner Abendblatt-Leserinnen und Leser, allesamt Hobbyköche, haben 44 leckere Rezepte, die kinderleicht nachzukochen sind, und deren Zutaten Sie in Ihrem schwarz-gelben NETTO kaufen können, aufgeschrieben. Wir wünschen viel Spaß beim Kochen und guten Appetit.
Ihr BERLINER ABENDBLATT
MADRID NOVASOL NETTO

Sauber muss sein!
Autopflege! clean car
Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie:
Platin-Wäsche
Aktiv-Schaum
Heißwachs
Perlganz
Unterboden-Wäsche,
Unterboden-Rostschutz
Felgen
Platin-Wachs
2x sparen nur bis 16.10.2011
Motorwäsche
29,- nur **19,-**
Einlösbar: CleanCar Berlin
Charlottenb. Ch. 53 A (Spandau)
Telefon 030 / 25 46 96 30
auch Sonntags geöffnet

ERA Immobilien
Immobilienverkauf
...über das Frauenbüro, dem die Verkäufer(innen) vertrauen! Bei uns regiert nicht Schlipps & Kragen.
Einfühlungsvermögen und Leidenschaft stehen für unseren Erfolg!
Als ausgebildete ERA-Gutachterin für Immobilien-Bewertung errechne ich Ihnen den richtigen Marktwert Ihres Hauses, wenn Sie jetzt oder später an eine unkomplizierte Veräußerung denken. Rufen Sie mich an!
Unser kostenloser Service für Sie:
· Verkaufswertgutachten
· Energieausweis
· ERA-Haustechnikgarantie
· ERA-Immobilienzeitung
· Erste Adresse
· Marketing-/Vertriebskonzept
· Präsenz in mehreren Internetportalen
· Gartenverkaufsschilder
· und der engagierte Einsatz unseres qualifizierten Teams!
Jacqueline Piepenhagen (8 Mitarbeiter)
ERA-Gutachterin für Immobilienbewertung
Piepenhagen-Immobilien
☎ 33 00 14 41 · Pichelsdorfer Str. 124 · 13595 Bln. Spandau
Mo.-Fr. 12-18 Uhr **und nach Vereinbarung**
www.piepenhagen-immobilien.de

WINTERDIENST JOB
Für die Wintersaison 2011/12 suchen wir
Tourenfahrer.
Festes Monatseinkommen + Einsatzprämien!
Freiberufler, Selbständige, Studenten, Rentner und 400-Euro-Kräfte für Berlin und Brandenburg.
Erforderlich: Führerschein B,C,1
Rufen Sie an – informieren Sie sich bei unserer Frau Schoeler:
Tel. 030 / 3099 08-0
RUWE ... die Stadtkosmetik!

Rieselfelder

Wichtig für den Klimaschutz

Fortsetzung von Seite 1

Auch die zukünftige Nutzung der Rieselfelder als Naherholungsgebiet ist ein wichtiger Punkt, ebenso die Bedeutung für den vorsorgenden Klimaschutz. „Nutzungsintensivierungen oder gar Bebauungen würden den Luftaustausch mit der Umgebung beeinträchtigen und damit den notwendigen Kaltluftstrom in angrenzenden Spandauer Wohnge-

biere im Sommer gefährden.“

Was das Thema Geld betrifft, sieht es nicht gut aus. „Die Senatsantwort ergibt, dass die EU-Förderrichtlinien es nicht erlauben, Ausgleichszahlungen im Rahmen der Naturschutzpflege auf den Rieselfeldern für die Hecken- und Ackerrandstreifenpflege zu leisten“, so Buchholz. „Dies wäre eine wichtige Zuverdienstmöglichkeit für die ansässigen Landwirte.“

Ein schlafender Riese

Neuer Anlauf für den Olympiapark: Ein (fast) vergessenes Sportgelände soll vermarktet werden

Berlin. Fast viermal so groß wie der Zoologische Garten ist der Olympiapark. Mittendrin das Olympiastadion, umgeben von einem 130 Hektar großen Areal, darauf Waldbühne, Maifeld, Reiterstadion und Schwimmbad – europaweit eine einzigartige Sportanlage und jahrzehntelang für die Berlinerinnen und Berliner ein weißer Fleck: Als Hauptquartier der britischen Streitkräfte von 1952 bis 1994 war das Gelände für die Bevölkerung unzugänglich. Es verschwand nach und nach aus dem öffentlichen Bewusstsein. Der heutige Olympiapark ist ein schlafender Riese, denn viele Flächen und Gebäude werden bisher nicht genutzt.

Das soll sich jetzt ändern. Ein vom Hertha-Aufsichtsratsvorsitzenden Bernd Schiphorst ins Leben gerufener Expertenkreis mit dem Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Thomas Härtel, dem Chef des Olympiastadions, Joachim E. Thomas, und Stadion-Architekt Jochen Köhn hat die Studie „Zukunft Olympiapark Berlin“ vorgestellt. Es ist die Bestandsaufnahme der vielseitigen Möglichkeiten dieses ungewöhnlichen Sportgeländes. Zugleich ist es auch eine Einladung an Investoren, Sportler und Entscheider aus Politik und Gesellschaft sowie alle anderen interessierten Menschen, sich über die Zukunft des Olympiaparks Gedanken zu machen. Denn schon ein Leitkonzept des Senats für das Olympiagelände aus dem Sommer 2004 machte deutlich: Das Land Berlin kann nur gemeinsam mit privaten Investoren das Areal optimal nutzen und zum Markenzeichen entwickeln.



Hätten Sie's geahnt? So idyllisch liegt das ehemalige Familienbad im Olympiapark.

„Die Sportwelt beneidet Berlin um dieses Juwel“, weiß Bernd Schiphorst. Er erinnert daran, dass der Olympiapark Berlin durch die Fußball-WM 2006 und Leichtathletik-WM 2009 weltweit in Szene gesetzt wurde. Schiphorst weiter: „Aber nicht alle Flächen und Gebäude werden genutzt. Die Potenziale sind bisher nicht ausgeschöpft.“ Staatssekretär Thomas Härtel umreißt die Aufgabe: „Die große Herausforderung besteht darin, eine Vielfalt von Nutzungsmöglichkeiten mit dem Erhalt des Olympiaparks als bedeutendes Bau- und Gartendenkmal in Einklang zu bringen und zugleich den historischen Charakter des Geländes zu wahren.“ Olympiastadion-Geschäftsführer Joachim E. Thomas: „Berlin hat sich schon mit der Entwicklung des Olympiastadions Berlin zu einer Fünf-Sterne-Arena in der weltweiten

erweckt werden kann.“ Dokumentiert ist die Studie „Zukunft Olympiapark Berlin“ in einer Broschüre, in der fünf Themenwelten dargestellt werden: Neben der „Welt des Mythos“, in der auf die historischen Besonderheiten des 1906 mit einer Pferderennbahn begründeten Geländes eingegangen wird, sind es die „Welt der Events“, für die das Olympiastadion steht, die „Welt der Vereine“ mit Hertha BSC als populärstem Repräsentanten, die „Welt des Wassers“

mit dem Olympia-Schwimmbad und weiteren, kaum bekannten Einrichtungen, sowie die „Welt der Gesundheit“, die auch weniger sportlichen Menschen Raum für Wellness und Erholung bietet. Mit den gegenwärtigen Nutzern, mit Sportorganisationen und möglichen Investoren will der Expertenkreis ein Gesamtkonzept entwickeln. Härtel: „Uns allen ist klar, dass das Land Berlin die Potenziale nur gemeinsam mit privaten Investoren

optimal nutzen kann.“ Die Dokumentation „Zukunft Olympiapark Berlin“ ist vor allem Denk- und Diskussionsanstoß und damit eine inspirierende Grundlage für Menschen mit eigenen Ideen, die in die Entwicklung von Berlins schönsten Sportgelände investieren wollen. Die Dokumentation „Zukunft Olympiapark Berlin“ finden Interessierte im Internet unter der Adresse www.www.zukunft-olympiapark-berlin.de.
Karen Eva Noetzel



Alle auf dem Gelände befindlichen Gebäude und Freiflächen (Plan links) sollen in ihrer Gesamtheit wieder erlebbar werden, beispielsweise das Reiterstadion (rechtes Bild).
Fotos: gmp Architekten von Gerkan Marg und Partner



Ihr Team für Spandau

ANZEIGEN
Mario Rockel
Tel.: 293 88 74 52, Fax: 293 88 74 55
Mobil: 0172 317 01 33 · E-Mail: rockel@abendblatt-berlin.de

REDAKTION
Ulrike Martin
Tel.: 293 88 74 79, Fax: 293 88 74 85
E-Mail: martin@abendblatt-berlin.de

ZUSTELLUNG
MO-FR 7-20 Uhr, SA 7-14 Uhr, Tel.: 293 88 656

BERLINER ABENDBLATT
Gesamtauflage: 1.269.204 · Auflage Spandau: 66.344
www.abendblatt-berlin.de

Thorsten Schlichting
Fachanwalt für
• Steuerrecht
• Erbrecht
Telefon: 030/590090969
Carl-Schurz-Str. 14 • Berlin
– auch Hausbesuche –

Neues entdecken!
BERLINER ABENDBLATT

GEBRAUCHTWAGEN

AUTOANKÄUFE
Autohaus Alt-Buckow kauft Ihr KFZ jeden Alters, seriöse Abwicklung. 21803064, Alt-Buckow 55, 12349 Berlin

* 10% über Liste * zahlt Firma für KFZ aller Art. Hausbesuch möglich! Berliner Allee 280/13088 Berlin. ☎ 92 901 999.

Barankauf ☎ 5556603 - auch Hausbes. u. Wohnmobile m/o TÜV, Fa. KCL - Rhinstr. 121, 10315., ggü. Mercedes

Kfz.-Barankauf OHV-Automobile: Alle Kfz. (auch Anhänger), Alter/Zustand egal! ☎ 0 33 02 / 60 47 01 o. 0172-703 60 60

*Autoalex zahlt Höchstpreise für alle gebrauchte Pkw's & Lkw's. Barzahlung. Alt-Friedrichsfelde 62A, 0 30 / 74685155

Kaufe Wohnmobile ☎ 03944 - 3 61 60 www.wohnmobilcenter-aw.de

VERKÄUFE AB 5.000 €

Lancia Ypsilon 1.2 BV ORO, EZ 03/2009, 28.600km, 44kw/60PS, schwarz, 7.900,- € AH Plauener Straße GmbH ☎ 9824444

Hyundai i20, 5-trg., Jahreswagen, 57 kw, EZ 05/2010, rot, 3900 km, ESP, R/CD, ZV, ABS, Servo, Airbags, geteilte Rückstuhllehne, Isofix Kindersitzbefestigung u.v.m. 8.495,-€ ☎ 3474755-75, Bln.-Biesdorf an der B1, www.autohaus-koerner.de

Telefonische Kleinanzeigenannahme **von 9 bis 17 Uhr!** ☎ 293 88 666 **ABENDBLATT**

Vertriebspartner für Spandau

Wir halten für Sie das Berliner Abendblatt bereit:

Heart & Health Seeliger	Spandauer Burgwall 19
Lady's Spandau	Bismarckstr. 17
centrovital	Brauereihof 6
Seniorenresidenz Uferpalais	Brauereihof 19
Zeitungen Tabak	Groener Str. 17
Pro Seniore Residenz Wasserstadt	An der Havelspitze 3
Debeka Service Büro	Streitstr. 10/11
Johannesstift	Schönwalder Allee 26
Press Tobacco Store	Falkenseer Ch. 196
Blumenladen	Pionierstraße 89
Zum Tröpfchen	Wasserwerkstr. 22
Tabakwaren - Zeitungen - Lotto	Heidebergplan 5
Bäckerei Madler	Torweg 148
Helmut Wachs Baumschulen	Weinmeisterhornweg 119-121
Arcinos Ristorante	Wilhelmstr. 89
Sauberland Textilreinigung	Adamstr. 17
Weight Watchers	Pichelsdorfer Str. 121
Parfümerie Fahrenkrug	Breite Str. 19
Sportpark Budokan	Breite Str. 25
Hotel Senator	Freiheit 5
Kulturhaus Spandau	Mauerstr. 6
Egon's Treff	Victoria-Ufer 14
Kart World Berlin	Am JuliuSturm 15-19
Büchermühle Haselhorst	Haselhorster Damm 21
Stadtteilzentrum Siemensstadt	Hefnersteig 1
Sport-Centrum Siemensstadt	Buolstr. 14
Hotel Siemensstadt	Jugendweg 4
Tee & Bastelshop im Cladow-Center	Eichelmattenweg 2
GO Reifencenter Spandau	Gatower Str. 173

Kleinanzeigen im BERLINER ABENDBLATT

NEU! Telefonische Kleinanzeigenannahme **von 9 bis 17 Uhr!** ☎ 293 88 666
Fax: 293 88 844
www.abendblatt-berlin.de

Promenade

Hennen, Pferde und Rosinenbomber

■ Wenn man beim MDR in diesen Tagen über Skandale berichten möchte, müssen die Kollegen nicht so weit gehen. Es findet sich alles im eigenen Haus. Korruption, gescheiterte Intendantenwahl und Vetterwirtschaft und alles mit öffentlichen Rundfunkgebühren. Aber wo Schatten ist muss auch von irgendwo Licht sein. So wurde wieder einmal der Super-Illu-Preis Goldene Henne verliehen und die vielleicht schönste Moderatorin im zwangsfinanzierten TV, **Mareile Höppner**, konnte mit vielen Prominenten ihre Interviews machen. Und davon waren reichlich vertreten auf dem Roten Teppich vor dem Theater am Marlene Dietrich Platz. **Reiner Calmund** kam mit Essenspartner **Heinz Hormann**, **Gregor Gysi** meinte er könne nicht so lange bleiben, weil am nächsten Morgen Bundestagssitzung sei, **Thomas Gottschalk** freute sich auf die ARD, dazu kamen viele, die wirklich nur bei der Super Illu ihre Erwähnung finden. Aber es misch-



Mareile Höppner hatte viel zu tun bei der Goldenen Henne.

te sich in den Jahren immer mehr. Der neue Chefredakteur **Robert Schneider** hat mit dem neuen Ort der Gala – statt des angestaubten Friedrichstadtpalastes – das moderne Theater und anschließender Party im Hyatt-Hotel schon eine ordentliche Duftmarke in Richtung Erneuerung gesetzt. Hier gilt wohl der Satz: Nur wer sich ändert bleibt sich treu. Dass dies bei den Gästen der Show gut ankam, bewies das Durchhaltevermögen bei der Preisparty. Lange, lange nach Mitternacht oder anders gesagt, fast zum Frühstück war Schluss. Zu Ende ging nun auch die Hoppelgartensaison 2011. Mit dem Preis der Deutschen Einheit und wie schon 2010 mit dem Sieg des Pferdes Russian Tango aus dem Stall von Kaffeekönig **Albert Darboven**. Zu seinen ersten Gratulanten zählte **Frank**



Albert Darboven und Frank Hellberg (v.l.) Foto: hk

Hellberg, vom Förderverein Rosinenbomber. Und auch er war ein Gewinner dieses zehnten Renntages der Saison. Eigner **Gerhard Schöningh** hatte das erste Rennen der fliegenden Berliner Legende gewidmet und zehn Prozent des Wetteinsatzes gespendet. „Ich hoffe dass wir im nächsten Jahr mit der DC 3 dann mal über Hoppegarten kreisen“, meinte Hellberg optimistisch.

Honza Klein
Ihr Honza Klein
honza@abendblatt-berlin.de